

## **Anlage 3: Tabellen zur Ermittlung der wertgebenden Arten im Plangebiet**

Die folgenden Tabellen beinhalten alle wertgebenden Arten, d.h.

- nach BNatSchG besonders und / oder streng geschützte Arten im Sinne von § 7 Abs. 2 Nr.13 und 14 BNatSchG;
- und / oder Arten, die in einer Gefährdungskategorie oder in der Vorwarnliste der Roten Liste Sachsens und / oder der Roten Liste Deutschlands aufgeführt sind,

auf die es Hinweise in den ausgewerteten Daten (vgl. Kap. 2 Bearbeitungsgrundlagen) gab.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung ermittelt auf welche Arten die Realisierung der Vorgaben des B-Planes Auswirkungen entfalten kann. Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Sachsens werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind (hier Arten, die konkret für den Betrachtungsraum im Multi-Base-Datenbankauszug als solche benannt waren.) - Vgl. Tabelle Durchzügler und Überwinterungsgäste. Wird eine Art als Brutvogel aufgeführt, findet sie in der Tabelle der Durchzügler und Überwinterungsgäste keine Erwähnungen um Doppelungen zu vermeiden (vorrangig wird dann hier der Status als Brutvogel betrachtet). Für die Zug- und Rastvögel finden die Abschichtungskriterien keine Anwendung.

Die Ergebnisse der Auswahl der Arten sind im Textteil (Kap. 7 ff.) dokumentiert.

**Abschichtungskriterien** (Spalten am Tabellenanfang):

### **Schritt 1: Relevanzprüfung**

**N:** Art im Großnaturreich der Roten Liste Sachsens

**0** = ausgestorben/verschollen/nicht vorkommend

**X** = vorkommend oder keine Angaben in der Roten Liste vorhanden (k.A.)

**V:** Wirkraum des Vorhabens liegt

**0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art nach den folgenden für die einzelnen Artengruppen getroffenen Bestimmungen

**X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Sachsen oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Sachsen vorhanden (**k.A.**)

für Liste Vögel:

Vogelart wird als im Verbreitungsgebiet vorkommend bewertet, wenn sie:

- laut Aussage von Rolf Burmeister, ortsansässiger Ornithologe, in den Jahren 2015 bis 2019 im nordwestlichen Teil von Oschatz mit Teilen von Merkwitz als Brutvogel (C-, B- oder A 2 Status) vorkommt,
- im Multi-Base-Datenbankauszug für den weit gefassten Betrachtungsraum als möglicher, wahrscheinlicher oder sicherer Brutvogel (A 2, B-, C- Status) ab dem Jahr 2007 aufgeführt war,
- oder bei der orientierenden Ortsbegehung durch den Ornithologen Rainer Ulbrich am 19.11.2019 gesichtet werden konnte.

für Liste Säugetiere:

Art wird als im Untersuchungsgebiet vorkommend bewertet, wenn:

- sie im Multi-Base-Datenbankauszug für den eng oder weit gefassten Betrachtungsraum (hier Daten ab dem Jahr 2002) enthalten ist.

Die Datengrundlagen für die Annahme des Vorkommens sind in der Spalte ‚Quelle‘ aufgeführt und im Detail am Ende der Tabelle benannt.

**L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-GrobfILTER nach z.B. Moore, Wälder, Gewässer)

**0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatsprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

**X** = vorkommend; spezifische Habitatsprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)

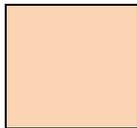
**E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art

**0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. weitverbreitete, ungefährdete Arten ohne Rote Liste Status)

**X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

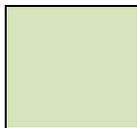
**Zunächst relevant sind** im Ergebnis der Abschichtung **diejenigen Arten**, bei denen **alle** Kriterien der ersten vier Spalten („N“, „V“, „L“ und „E“) mit **„x“** bewertet wurden.

Zusammenfassend sind die relevanten Arten farbig hervorgehoben:



Arten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung, für die eine verbotstatbeständige Betroffenheit zunächst nicht ausgeschlossen werden kann und für die eine weitere Betroffenheitsabschätzung / potentielle Gefährdungsanalyse im Kap. 7ff. durchzuführen ist

Die **häufigen Vogelarten ohne hervorgehobene artenschutzrechtliche Bedeutung** (vgl. Tabelle „in Sachsen auftretende Vogelarten“ des LfULG vom 30.03.2017) wurden mit grüner Schattierung gekennzeichnet.



relevante Brutvogelarten, die in Anlehnung an die Tabelle „in Sachsen auftretender Vogelarten“ als häufige Vogelarten ohne hervorgehobene artenschutzrechtliche Bedeutung einzustufen sind; eine weitere Betroffenheitsabschätzung der Vogelarten erfolgt im Kap. 7.2

Bei der Liste Vögel sind Durchzügler und Überwinterungsgäste zunächst alle als planungsrelevant identifiziert, da die Abschichtungskriterien hier keine Anwendung fanden.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

**RLS:** Rote Liste Sachsens: RAU ET. AL. (1999): Rote Liste der Wirbeltiere Sachsens.  
**Für Vögel:** LFULG: Rote Liste Sachsens 2013/2015 in Tabelle: In Sachsen auftretende Vogelarten, 30.03.2017.

**für Tiere und Pflanzen:**

| Kategorien |   |
|------------|---|
| <b>0</b>   | Ausgestorben oder verschollen                                   |
| <b>1</b>   | Vom Aussterben bedroht  |
| <b>2</b>   | Stark gefährdet   |
| <b>3</b>   | Gefährdet   |
| <b>n</b>   | nicht gefährdet   |
| <b>nb</b>  | nicht bewertet  |
| <b>G</b>   | Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt                    |
| <b>R</b>   | Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen |
| <b>D</b>   | Daten defizitär   |
| <b>V</b>   | Arten der Vorwarnliste  |

**RLD:** Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLS für Tiere):  
**für Wirbeltiere:** BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2009); für Vögel: GRÜNEBERG, C., H—G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T.RYSSLAVY & P.SÜDBECK, Ber. Vogelschutz 52: 19-69.  
**für Wirbellose:** BINOT ET AL. (1998)  
**für Pflanzen:** BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1996)

**b:** besonders geschützte Art nach §7 Abs.2 Ziff.13 BNatSchG  
**s:** streng geschützte Art nach §7 Abs.2 Ziff.14 BNatSchG

## Aves – Vögel

### Brutvögel

| Abschichtungskriterien |   |   |   |  | Name  | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/40<br>9<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RLD | Ökologische<br>Gilde  | Zur Brutzeit benötigte Habitatstrukturen I)  | Raumbedarf<br>zur Brutzeit  | Flucht-<br>distanz | Quelle    |
|------------------------|---|---|---|--|---|---------------------------|--------------------------------------|--------------|-----|-----|---|--|---|--------------------|-----------|
| N                      | V | L | E | relevant   |   |                           |                                      |              |     |     |   |  |   |                    |           |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden  | <b>Accipiter gentilis</b><br>(Habicht)                    | X                         |                                      | s            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten<br>(auf hohen<br>Bäumen brü-<br>tend)           | Großlandschaften im Wechsel von Waldgebieten u. Offenland; jagt oft in halboffenen Landschaften u. Feuchtgebieten; bevorzugter Aufenthalt vor allem in der Waldrandzone mit deckungsreicher u. vielgestaltiger Feldmark; völlig offene Flächen werden nach Möglichkeit gemieden; neuerdings vermehrt in Siedlungen brütend (große Parks, Friedhöfe usw.)   | 10 - 50 km <sup>2</sup>   | > 50 -<br>200 m    | 5)<br>10) |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden  | <b>Accipiter nisus</b><br>(Sperber)                       | X                         |                                      | s            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten<br>(auf hohen<br>Bäumen brü-<br>tend)           | Abwechslungsreiche Landschaften mit Waldflächen u. Offenland (ausreichendes Kleinvogelangebot); Horst bevorzugt in Nadelholz-Stangenhölzern (kaum in reinen Laubwäldern); Jagd bes. in Heckenlandschaften, Waldrandnähe, halboffene Feuchtgebiete, Gärten  | Nestabstand<br>z.T.<br>< 1 km;<br>Aktionsraum<br>7 - 14 km <sup>2</sup>                             | 50 - 150<br>m      | 10)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>das Habitat ist<br>suboptimal, in<br>eventuell<br>vorhandenen<br>Brennessel-<br>beständen<br>könnten<br>Bruten<br>sattfinden | <b>Acrocephalus<br/>palustris</b><br>(Sumpfrohrsänger)    |                           |                                      | b            | n   | n   | Gew. und<br>Verl.ber.<br>(dicht über<br>Boden brüt.)                  | Brutvogel in offener od. locker mit Büschen bestandenen Flächen; dichte Hochstaudenbestände mit Blättern u. Verzweigungen, aber vor allem mit einem hohen Anteil vertikaler Elemente aufweisen (Höhe ca. 80 - 160 cm) => Bestände aus: Brennnessel, Mädesüß, Wasserdost, Weidenröschen, Knöterich, Rainfarn, Beifuß u.a. aber auch Raps; häufig auch Mischbestände, meidet reine Schilfröhrichte u. andere Strukturen ohne Verzweigungen; früher häufig in verunkrauteten Getreidefeldern - heute in diesen nur selten; einzelne Sträucher o.ä. als Singwarten notwendig | k.A.  | k.A.               | 3)<br>8)  |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden  | <b>Acrocephalus scir-<br/>paceus</b><br>(Teichrohrsänger) |                           |                                      | b            | n   | n   | Gew. und<br>Verl.ber.<br>(dicht über<br>Boden brüt.)                  | Enge Bindung an vertikale Strukturelemente in Röhrichtern (bes. Schilf, dichte Bestände) => Brutvogel in Altschilfbeständen (nicht zwingend im Wasser), Mischbestände aus Schilf/ Rohrkolben, gelegentlich auch in anderen vertikalen Veg.strukturen (Rapsfelder, Brennnesselfluren, Kratzdistelbestände usw.)   | 100-700 (bis<br>1240) m <sup>2</sup> bei<br>< 200 m <sup>2</sup><br>t.w.<br>Nahr.suche<br>außerhalb | < 10 m             | 8)        |
| x                      | x | x | x | ja<br>potentiell sind<br>in unterholz-<br>reichen<br>Abschnitten<br>der Gärten<br>Bruten<br>möglich                                | <b>Aegithalos caudatus</b><br>(Schwanzmeise)              |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten / Halb-<br>offenland<br>(auf Bäumen<br>brütend) | Bevorzugt Wacholderheiden sowie lichte, bodenfeuchte, unterholzreiche Wälder, reichstrukturierte Waldränder, Ufergehölze, halboffene Landschaften mit hohen reichstrukturierten Hecken u. Feldgehölzen, Parks, Friedhöfe, Gebüschbrachen, +/- ungepflegte Baum-/ Obstgärten; meidet große monotone Forste u. Offenland   | Einzelre-<br>vier<5 - 18<br>ha,<br>Schwarmre-<br>vier 17 - 200<br>ha                                | <5 - 15<br>m       | 10)       |

| Abschichtungskriterien |   |   |   |  | Name                                      | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/40<br>9<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RLD | Ökologische<br>Gilde   | Zur Brutzeit benötigte Habitatstrukturen I)   | Raumbedarf<br>zur Brutzeit   | Flucht-<br>distanz                 | Quelle   |
|------------------------|---|---|---|--|---|---------------------------|--------------------------------------|--------------|-----|-----|--|---|--|------------------------------------|----------|
| N                      | V | L | E | relevant   |   |                           |                                      |              |     |     |  |   |  |                                    |          |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigneten Habitate/Strukturen vorhanden                   | <b>Alauda arvensis</b><br>(Feldlerche)    |                           |                                      | b            | V   | 3   | Offenland<br>(Bodenbrüter)                                   | Brutvogel im offenen Gelände auf trockenen bis wechselfeuchten Böden mit niedriger, abwechslungsreicher Kraut- u. Strauchschicht, bevorzugt karge Veg. => Wiesen, Weiden, Ackerland (ideal: extensiv genutzte, reich strukturierte Feldflur)  | k.A.   | k.A.                               | 3)<br>7) |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>aufgrund fehlender Aufzuchtgewässer sind Bruten unwahrscheinlich | <b>Anas platyrhynchos</b><br>(Stockente)  |                           |                                      | b            | n   | n   | Gew. und Verl.ber.<br>(Bodenbüter)                           | Brutvogel an stehenden u. langsam fließenden Gewässern aller Art; Nahrungssuche auch fernab vom Wasser (z.B. Felder)  | k.A.   | k.A.                               | 7)       |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigneten Habitate/Strukturen vorhanden                   | <b>Anthus pratensis</b><br>(Wiesenpieper) |                           |                                      | b            | 2   | 2   | Offen. bis Halboffenl.<br>(Bodenbrüter)                      | Offenes od. gehölzarmes, etwas unebenes od. von Gräben u. Böschungen strukturiertes Gelände mit i.d.R. hohem Grundwasserstand od. Feuchtstellen u. Deckung bietender, aber nicht zu dichter Krautschicht; auf Regenmooren, Feuchtgrünland, Seggenrieden, +/- feuchten, vergrasteten Kahlschlägen/ Forstkulturen, Salzgrünland, Heiden, Ruderalfluren; wichtig sind Warten | < 0,3 - 10 ha  | 10 - 20 m                          | 5)<br>8) |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigneten Habitate/Strukturen vorhanden                   | <b>Apus apus</b><br>(Mauersegler)         |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und Forsten sowie Siedlungsb.<br>(Bäume oder Gebäude) | Nistplätze an (bevorzugt mehrgeschossigen) Gebäuden mit tiefen Nischen u. Höhlen (Dachtraufbereich); Altblocks, Burgen, Türme, Ruinen, Fabriken, Bahnhöfe; kaum an Neubauten mit glatter/ intakter Fassade; Schwerpunkt in Innenstädten, in Dörfern seltener; vereinzelt in Altholzbeständen mit Höhlen u. freiem Anflug; jagt im freien Luftraum, oft über Wasserflächen | Nestabstand in den Kolonien oft <1 m; Aktionsradius 0,5 bis >50 km | <10 m                              | 7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell v.a. in höheren Nadelgehölzen                           | <b>Asio otus</b><br>(Waldohreule)         | X                         |                                      | s            | n   | n   | Wälder und Forsten/ Halboffenland<br>(auf Bäumen brütend)    | Brutplatz in Wäldern in Waldrandnähe od. (bevorzugt) in Feldgehölzen, Baumgruppen, Hecken od. sogar Einzelbäume; bevorzugt Fichten- u. Kiefernbestände; jagt über deckungsarmen Gelände mit niedriger Veg. (z.B. Felder, Wiesen, Niedermoore, Kahlschläge, Lichtungen, Parkrasen)   | <150 - 600 ha; Aktionsradius bis zu 2,3 km                         | <5 - >10 m                         | 8)       |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigneten Habitate/Strukturen vorhanden                   | <b>Aythya ferina</b><br>(Tafelente)       |                           |                                      | b            | 3   | n   | Gew. und Verl.ber.<br>(Bodenbüter)                           | Eutrophe Flachseen, Strandseen, Weiher u. Teiche mit gut strukturierter Verlandungsveg. u. geringer Tiefe (<0,5 - 2 m); größte Brutkonzentrationen in Fischteichgebieten; bevorzugt großflächige Gewässer, an Kleingewässern selten; nur schwache Bindung an Möwenkolonie; bevorzugt Seggenbulten u. Kaupen zur Brut  | meist Wasserflächen ab 5 ha Größe besiedelt                        | 50 - 150 m                         | 8)       |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigneten Habitate/Strukturen vorhanden                   | <b>Aythya fuligula</b><br>(Reiherente)    |                           |                                      | b            | n   | n   | Gew. und Verl.ber.<br>(Bodenbüter)                           | Meso- bis polytrope Gewässer unterschiedlicher Art wie Seen, Weiher, Fisch-, Park- und Klärteiche, breite Gräben, Kanäle, sofern ungestörte Ufer bzw. Inseln mit deckungsreicher Vegetation vorhanden sind; bevorzugt Gewässer mit 1-3 m Wassertiefe und dichten Beständen an Muscheln oder Schnecken am Grund bzw. an der submersen Vegetation                           | > 0,5 - 1 ha   | > 50 m an Parkteichen; z. T. < 5 m | 8)       |

| Abschichtungskriterien |   |   |   |   | Name   | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/40<br>9<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RLD | Ökologische<br>Gilde   | Zur Brutzeit benötigte Habitatstrukturen I)   | Raumbedarf<br>zur Brutzeit   | Flucht-<br>distanz | Quelle   |
|------------------------|---|---|---|---|--|---------------------------|--------------------------------------|--------------|-----|-----|--|---|--|--------------------|----------|
| N                      | V | L | E | relevant  |  |                           |                                      |              |     |     |  |   |  |                    |          |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine für die<br>Horstanlage-<br>geeigneten<br>Bäume<br>vorhanden | <b>Buteo buteo</b><br>(Mäusebussard)                     | X                         |                                      | s            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten<br>(auf hohen<br>Bäumen brü-<br>tend)                                    | benötigt Wald als Brutplatz u. offenes Land als Jagdrevier;<br>Nester in größeren geschlossenen Baumbeständen, aber auch<br>in kleineren Beständen (Feldgehölze) bis hin zu einzelnen<br>Baumgruppen u. sogar Einzelbäumen; Jagd auf offenen Flächen<br>in der weiteren Umgebung der Nester; bevorzugt hier kahlen<br>Boden od. kurzrasige Veg.   | k.A.   | k.A.               | 7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell sind<br>Bruten in den<br>Gärten<br>wahrscheinlich        | <b>Carduelis cannabina</b><br>(Bluthänfling)             |                           |                                      | b            | V   | 3   | Halboffenland<br>(auf Bäumen<br>oder im Ge-<br>büsch brütend)                                  | Brutvogel sonniger, offener mit Hecken, Sträuchern od. jungen<br>Nadelbäumen bewachsener Flächen mit kurzer, samentragen-<br>der Krautschicht; => heckenreiche Agrarlandschaften mit Acker-<br>u. Grünlandflächen, Ödland, Ruderalfluren, Gärten, Parks   | k.A.   | k.A.               | 5)<br>7) |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell sind<br>Bruten in den<br>Gärten<br>wahrscheinlich        | <b>Carduelis carduelis</b><br>(Stieglitz)                |                           |                                      | b            | n   | n   | Halboffenland<br>sowie<br>Siedlungs-<br>b. (auf Bäumen<br>brütend)                             | Halboffene Agrarlandschaften mit Alleen, Feldgehölzen, hohen<br>Hecken sowie Obstbaumbeständen; bäuerliche Dörfer mit locke-<br>ren Baumbeständen; seltener Waldränder, lichte Laubwälder;<br>bes. Hartholzauen; zunehmend in Gartenstädten, Kleingärten,<br>Parks u. Friedhöfen mit entsprechendem Baumbestand; selbst<br>im Innern großer Städte  | <1 - >3 ha;<br>Nester z.T.<br>in lockeren<br>Gruppen                         | <1 - 3 m           | 3)<br>7) |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell sind<br>Bruten in den<br>Gärten<br>wahrscheinlich        | <b>Carduelis chloris</b><br>(Grünfink)                   |                           |                                      | b            | V   | n   | Wälder und<br>Forsten sowie<br>Siedlungs-<br>b. (Hecken,<br>Gebüsch)                           | Brutvogel halboffener, parkähnlicher Landschaften, mit Baum-<br>gruppen, Gebüsch od. aufgelockerten Baumbeständen u. freien<br>Flächen (z.B. Feldgehölze, Waldränder, lichte Misch- u. Auwä-<br>lder, Parks, Gärten); bei Anwesenheit von nur wenigen Gehölzen<br>auch in Siedlungen, nach der Brutzeit: Ruderalfluren, Felder,<br>Wegränder, Bahndämme; im Winter mehr in u. um Siedlungen | k.A.   | k.A.               | 2)<br>7) |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigne-<br>ten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden       | <b>Certhia brachydacty-<br/>la</b><br>(Gartenbaumläufer) |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten sowie<br>Siedlungs-<br>b. (Baumspalten,<br>Holzstößen,<br>unter Dächern) | +/- lichte Wälder, Waldränder, Parks, Friedhöfe, Baumgärten, -<br>hecken, Alleen usw. mit im lockeren Verband stehenden Alt-<br>bäumen; bevorzugt großborkige Gehölze (z.B. Eichen)   | <0,8 - >3 ha   | meist<br><10 ha    | 7)       |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigne-<br>ten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden       | <b>Ciconia ciconia</b><br>(Weißstorch)                   |                           | X                                    | s            | V   | 3   | Siedlungs-<br>bereich, Halb-<br>fel. und Offen-<br>land (Feldflur)<br>(auf Gebäude<br>brütend) | Offene od. halboffene, möglichst extensiv genutzte Naß- od.<br>Feuchtgrünlandgebiete mit geeigneten Horstplattformen auf<br>Gebäuden (Dächer von Häusern, Scheunen, Ställen, Türmen),<br>Masten od. Bäumen i.d. Nähe; wichtig: freier An- u. Abflug zum<br>Horst u. Blick vom Horst auf das Nahrungsgebiet  | in guten<br>Gebieten<br>Kolonien;<br>Aktionsraum<br>4 - >100 km <sup>2</sup> | <30 -<br>100 m     | 7)       |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigne-<br>ten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden       | <b>Coccothraustes<br/>coccothraustes</b><br>(Kernbeißer) |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten / Sied-<br>lungsbereich<br>(auf Bäumen<br>brütend)                       | Lichte Laub- u. Mischwaldbestände mit Unterwuchs (in ge-<br>schlossenen Wäldern meist in Randzonen) => Hainbuchen-,<br>Buchenbestände, Parks, größere Gärten, lichte Auwälder, Feld-<br>gehölze   | k.A.   | k.A.               | 8)       |

| Abschichtungskriterien |   |   |   |   | Name  | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/40<br>9<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RLD | Ökologische<br>Gilde   | Zur Brutzeit benötigte Habitatstrukturen I)   | Raumbedarf<br>zur Brutzeit                              | Flucht-<br>distanz             | Quelle   |
|------------------------|---|---|---|---|---|---------------------------|--------------------------------------|--------------|-----|-----|--|---|---|--------------------------------|----------|
| N                      | V | L | E | relevant  |   |                           |                                      |              |     |     |  |   |   |                                |          |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigneten Habitate/Strukturen vorhanden                          | <b>Corvus monedula</b><br>(Dohle)                   |                           |                                      | b            | 3   | n   | Wälder und Forsten, Felsen, Siedlungsbereich ( <i>Baumbrüter, Beb.brüter, Felsbrüter</i> ) | Brutplatz in lichten, höhlenreichen Altholzbeständen (bes. mit Schwarzspechthöhlen), natürlichen Felswänden und Steinbrüchen sowie in Nischen und Höhlen an Gebäuden (Ruinen, Burgen, Schlösser, Kirchen, Altbaublocks, Industrieanlagen, Brücken), auch im City-Bereich oft in Schornsteinen brütend; Nahrungssuche auf Rasenflächen und landwirtschaftlichen Flächen, besonders Dauergrünland, daher nicht im Inneren großer Wälder     | meist in lockeren Kolonien brütend; Akt.rad. mehrere km | < 20 - 20 m                    | 7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell könnten in einzelnen Gebäuden Brutmöglichkeiten vorhanden sein | <b>Columba livia f. domestica</b><br>(Straßentaube) |                           |                                      | b            | nb  | nb  | Siedlungsb. und Felsen ( <i>in Geb.nischen od. an Felsen brütend</i> )                     | Städte u. größere Ortschaften (in Dörfern u. Streusiedlungen selten od. fehlend) mit größeren Gebäudekomplexen (z.B. Bahnhöfe, Markt- u. Lagerhallen, Kirchen), die ein reiches Angebot an geeigneten Höhlen, Nischen u. Simsen aufweisen, stets nur ein kleiner Teil der Population reproduktiv  | Siedlung <10 ha nur selten besiedelt                    | <1 - 3 m                       | 5)<br>7) |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell v.a. größere Nadelgehölze bieten Brutmöglichkeiten             | <b>Columba palumbus</b><br>(Ringeltaube)            |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und Forsten sowie Siedlungsb. ( <i>auf Bäumen brütend</i> )                         | Nest- u. Ruhezone in Gehölzen; Nahrungserwerb auf Flächen mit niedriger od. lückenhafter Veg.; meist Baumgruppen inmitten od. in der Umgebung von Feldern (Wälder, Feldgehölze, Alleen, mitunter Einzelbäume od. Gebüsche); zunehmend in menschlichen Siedlungen  | k.A.  | k.A.                           | 7)       |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigneten Habitate/Strukturen vorhanden                          | <b>Corvus corax</b><br>(Kolkrabe)                   |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und Forsten sowie Siedlungsb. ( <i>auf Bäumen od. Felsnischen brütend</i> )         | Brutplatz in großen, störungsarmen Wäldern (vorzugsweise auf Buche od. Kiefer), zunehmend auch in kleineren Feldgehölzen, in möglichst ungestörten Felswänden; Nahrungshabitat: offene Landschaften mit ganzjährig reichem Nahrungsangebot (Mülldeponien, Fallwild u.ä.)  | 10 - >50m <sup>2</sup>                                  | 50 – 500 m (je nach Gewöhnung) | 7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell v.a. größere Nadelgehölze bieten Brutmöglichkeiten             | <b>Corvus corone</b><br>(Aaskrähne)                 |                           |                                      | b            | n   | n   | Halböffn. und Offenland. ( <i>auf Bäumen brütend</i> )                                     | Benötigt Bäume od. zumindest hohe Büsche als Ansitzwarten, Deckung, Schlaf- u. Nistplätze sowie offene, kurzrasige, schütter bewachsene od. veg.freie Flächen (z.B. Grünland, Acker, Rasenflächen) zur Nahrungssuche; typ. Brutvogel der halboffenen u. offenen Agrarlandschaft mit Feldgehölzen, Baumreihen od. Hecken sowie der Waldränder zur offenen Landschaft; zunehmend in Parks, Friedhöfen u. Siedlungen mit höherem Baumbestand | <10 (Städte) - >50 ha                                   | 100 - 200 m im Offenland       | 7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell v.a. größere Nadelgehölze bieten Brutmöglichkeiten             | <b>Corvus corone cornix</b><br>(Nebelkrähne)        |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und Forsten ( <i>in Baumhöhlen brütend</i> )  | Bevorzugt als Brutvogel lichte, parkartige Altholzbestände, z.T. geschlossene Buchenwälder, Felswände u. Abbrüche sowie nischenreiche Gebäude; in der Nähe der Brutplätze offene (möglichst extensiv genutzte) Acker- u. Wiesenflächen od. Öd- u. Brachflächen als Nahrungsraum; Nahrungssuche auf Flächen mit niedriger od. fehlender Veg.   | k.A.  | k.A.                           | 8)       |

| Abschichtungskriterien |   |   |   |  | Name  | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/40<br>9<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RLD | Ökologische<br>Gilde                                   | Zur Brutzeit benötigte Habitatstrukturen I)  | Raumbedarf<br>zur Brutzeit  | Flucht-<br>distanz                  | Quelle   |
|------------------------|---|---|---|--|---|---------------------------|--------------------------------------|--------------|-----|-----|--|--|---|-------------------------------------|----------|
| N                      | V | L | E | relevant   |   |                           |                                      |              |     |     |  |  |   |                                     |          |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell<br>v.a. größere<br>Nadelgehölze<br>bieten Brut-<br>möglichkeiten  | <b>Corvus corone corone</b><br>(Rabenkrahe) |                           |                                      | b            | n   | n   | Halböffn. und<br>Offenland.<br>(auf Bäumen<br>brütend) | Benötigt Bäume od. zumindest hohe Büsche als Ansitzwarten, Deckung, Schlaf- u. Nistplätze sowie offene, kurzrasige, schütter bewachsene od. veg.freie Flächen (z.B. Grünland, Acker, Rasenflächen) zur Nahrungssuche; typ. Brutvogel der halböffnen u. offenen Agrarlandschaft mit Feldgehölzen, Baumreihen od. Hecken sowie der Waldränder zur offenen Landschaft; zunehmend in Parks, Friedhöfen u. Siedlungen mit höherem Baumbestand | <10 (Städte)<br>-<br>>50 ha   | 100 -<br>200 m<br>im Of-<br>fenland | 7)       |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden  | <b>Coturnix coturnix</b><br>(Wachtel)       |                           |                                      | b            | n   | V   | Offenland<br>(Bodenbrüter)                             | Möglichst gehölzfreie Felder, Wiesen, Ruderalflächen; benötigt eine dichte, Deckung gebende Krautschicht; bevorzugt warme u. dabei frische Sand-, Moor od. tiefgründige Löß- u. Schwarzerdeböden; Brutvogel in: Wintergetreide, Klee, Luzerne, Wiesen; im Sommer in Hackfruchtäckern u.a.  | mind. 20 -<br>50 ha an<br>geeigneten<br>Habitat                                   | 30 - 50<br>m (?)                    | 3)<br>8) |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell<br>Bruten der<br>Wirtsvogelart<br>sind<br>wahrscheinlich  | <b>Cuculus canorus</b><br>(Kuckuck)         |                           |                                      | b            | 3   | V   | alle Bereiche<br>(k.A.)                                | vielseitige Lebensräume, zur Eiablage deckungslose, offene Flächen bevorzugt mit geeigneten Sitzwarten; fehlt in der ausgeräumten Agrarlandschaft  | k.A.  | k.A.                                | 8)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell sind<br>an vorhande-<br>nen Gebäuden<br>Bruten<br>möglich   | <b>Delichon urbicum</b><br>(Mehlschwalbe)   |                           |                                      | b            | 3   | V   | Siedlungsb.<br>(an<br>Gebäuden o. ä.<br>brütend)       | Alle Formen menschlicher Siedlungen (v.a. bäuerliche Dörfer); wichtig sind Gewässernähe (Nahrungs- u. Nistmaterial) bzw. schlammige/ lehmige Ufer od. Pfützen, sowie für den Nestbau Gebäudefassaden mit rauher Oberfläche u. überstehenden Vorsprüngen/ Sims/ Dachtraufen   | Nester z.T.<br>aneinander<br>gebaut;<br>Aktionsradi-<br>us i.d.R. 0,3<br>- 0,7 km | <10 - 20<br>m                       | 7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>Das Habitat ist<br>suboptimal,<br>jedoch<br>können<br>vorhandene<br>ältere Bäume<br>Nistmöglich-<br>keiten bieten. | <b>Dendrocopos major</b><br>(Buntspecht)    |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten<br>(in Baumhöhlen<br>brütend)    | Brutvogel in allen Laub- u. Nadelwaldlandschaften; ferner in Parks, Feldgehölzen, Gärten   | k.A.  | k.A.                                | 7)       |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden  | <b>Emberiza calandra</b><br>(Grauammer)     |                           |                                      | s            | V   | V   | Offenland<br>(Bodenbrüter)                             | Brutvogel offener Landschaften, bevorzugt ebenes Gelände mit niedriger od. lückiger Bodenveg. zur Nahrungsaufnahme; möglichst extensiv genutzte Grünländer unterschiedlicher Nässestufen u. Äcker (bevorzugt gute Bonität) u. auch Ruderalfluren mit einzelnen Bäumen, Baumreihen, Telegraphenleitungen, manchmal auch nur Büsche od. Hochstauden als Singwarten   | 1,3 - >7 ha;<br>Nahrungs-<br>plätze aber<br>z.T. außer-<br>halb                   | 10 - 40<br>m                        | 7)       |

| Abschichtungskriterien |   |   |   |   | Name   | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/40<br>9<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RLD | Ökologische<br>Gilde   | Zur Brutzeit benötigte Habitatstrukturen I)   | Raumbedarf<br>zur Brutzeit   | Flucht-<br>distanz | Quelle   |
|------------------------|---|---|---|---|--|---------------------------|--------------------------------------|--------------|-----|-----|--|---|--|--------------------|----------|
| N                      | V | L | E | relevant  |  |                           |                                      |              |     |     |  |   |  |                    |          |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell sind<br>in aufgelockerten<br>Bereichen<br>der Gärten<br>Bruten<br>möglich                | <b>Emberiza citrinella</b><br>(Goldammer)      |                           |                                      | b            | n   | V   | Offenland bzw.<br>Halbopenland<br>( <i>Bodenbrüter</i> )   | Brutvogel offener u. halboffener, abwechslungsreicher Landschaften mit Büschen, Hecken u. Gehölzen u./ od. vielen Randlinien (Säume) zwischen unterschiedlichen Veg.höhen: Wald-ränder, -lichtungen, Kahlschläge, Heckenlandschaften, abwechslungsreiche Feldfluren (mit Gehölzen, Gebüschgruppen, Windschutzpflanzungen), entsprechend bepflanzte Böschungen bzw. Dämme, ältere Ruderalfluren                  | k.A.   | k.A.               | 3)<br>8) |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden                                       | <b>Emberiza hortulana</b><br>(Ortolan)         |                           | X                                    | s            | 3   | 3   | Offenland bzw.<br>Halbopenland<br>( <i>Bodenbrüter</i> )   | Äcker auf wasserdurchlässigen (meist ständigen) Böden u. klimagünstigen (regenarmen u. warmen) Standorten mit Alleen, Baumreihen, kl. Feldgehölzern o. Waldändern, bevorzugt Eichenreihen, Obstbä. o. Ränder v. Kieferngehöl., die Bä. dienen als Singwarten, z.T. auch als Nahr. habit.(Eiche, Obstbä.)  | 2-5 ha   | 10-25 m            | 9)       |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden                                       | <b>Emberiza schoeniclus</b><br>(Rohrammer)     |                           |                                      | b            | n   | n   | Gew. und<br>Verl.ber.<br>( <i>Bodenbüter</i> )   | In Verlandungszone stehender Gewässer (v.a. in landseitigen, nicht im Wasser stehenden Schilfbeständen), an Ufersäumen von Fließgewässern, in Überschwemmungsflächen, in lichten schilfdurchsetzten Auebüschen, Niedermoerflächen, Streuwiesen, Seggen- u. Pfeifengrasgesellschaften; an Gräben, Fischteichen, Stauseen, Tümpeln usw. tlw. auch an trockneren Standorten; wichtig: Vorhandensein von Singwarten | k.A.   | k.A.               | 8)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell,<br>unterholzrei-<br>che Bereiche<br>der Gärten<br>bieten Brut-<br>möglichkeiten         | <b>Erithacus rubecula</b><br>(Rotkehlchen)     |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Fors-<br>ten/Siedl.ber.-<br>Gärten<br>( <i>auf Boden<br/>brütend</i> )                                   | In unterholzreichen Baumbeständen u. Waldändern von Laub-, Misch- u. Nadelhochwäldern, Gebüsch, Hecken, Parks, Gärten; bevorzugt Gewässernähe od. feuchtere Standorte   | k.A.   | k.A.               | 6)<br>7) |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>Bruten sind<br>aufgrund der<br>Lage und<br>Biotopausstat-<br>tung des PG<br>unwahrschein-<br>lich | <b>Falco tinnunculus</b><br>(Turmfalke)        | X                         |                                      | s            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten,<br>Siedl.b., Felsen<br>( <i>auf hohen<br/>Bäumen ,<br/>Gebäuden,<br/>Felsen brü-<br/>tend</i> ) | Offene Landschaften; bes. Agrarlandschaften, in Kombination zumindest mit kleinen Wäldern, Feldgehölzen od. Baumreihen, sowie Siedlungen mit Kirchtürmen, hohen Gebäuden o.ä.; Burgen, Felswände, Steinbrüche mit nahegelegener Agrarland-schaft, Brachflächen od. anderer Offenlandschaft  | Nestrevier<br>sehr klein;<br>Aktionsraum<br>bis zu 10<br>km <sup>2</sup> | 30 - 100<br>m      | 1)<br>7) |
| x                      | x | x | x | ja<br>Bruten in<br>Baumhöhlen<br>und Nistkäs-<br>ten sind nicht<br>auszuschlie-<br>ßen                    | <b>Ficedula hypoleuca</b><br>(Trauerschnäpper) |                           |                                      | b            | V   | 3   | Wälder und<br>Fors-<br>ten/Siedl.ber.-<br>Gärten<br>( <i>in Baumhö-<br/>hlen oder Ni-<br/>schen brütend</i> )          | Entscheidender Faktor ist das Angebot potentieller Nisthöhlen; weitere benötigte Strukturen sind Zweige als Gesangs- u. Jagd-warten sowie als Deckung; günstig sind lichte Wälder mit hohem Stammraum u. entsprechende Parks, Friedhöfe, Baumgärten, Obstbaumbestände; höchste Dichten in Buchen- u. Eichenwäldern, laubholzreichen Kiefer- Fichten- Jungbeständen mit hohem Nistplatzangebot                   | <0,1 - 1 ha  | <10 - 20<br>m      | 7)       |

| Abschichtungskriterien |   |   |   |  | Name   | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/40<br>9<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RLD | Ökologische<br>Gilde  | Zur Brutzeit benötigte Habitatstrukturen I)  | Raumbedarf<br>zur Brutzeit   | Flucht-<br>distanz | Quelle   |
|------------------------|---|---|---|--|--|---------------------------|--------------------------------------|--------------|-----|-----|---|--|--|--------------------|----------|
| N                      | V | L | E | relevant   |  |                           |                                      |              |     |     |   |  |  |                    |          |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell sind<br>Bruten in den<br>Gärten<br>wahrscheinlich                               | <b>Fringilla coelebs</b><br>(Buchfink)       |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten/ Halb-<br>offenland<br>(auf Bäumen<br>od. im Ge-<br>büsch brü-<br>tend)           | Wälder aller Art, kleinere u. größere Baumgruppen, Feldgehölze, Alleen, Parks, Obstanlagen, Baumgärten; optimal: Baumgruppen, Wälder mit spärlicher Strauch- u. Krautschicht; Nahrungssuche vorwiegend am Boden  | k.A.   | k.A.               | 5)<br>7) |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden                              | <b>Fulica atra</b><br>(Bläßralle/ Bleßralle) |                           |                                      | b            | n   | n   | Gew. und<br>Verl.ber.<br>(Bodenbüter)   | Stehende u. langsam fließende Gewässer (z.B. Seen, Teiche, langsam fließende Flüsse mit Altwässern, Stauseen, Parkteiche usw.), Flachufer u. Uferveg. nötig; kaum an oligotrophen u. dystrophen Gewässern sowie Meeresküsten   | k.A.   | k.A.               | 7)       |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden                              | <b>Galerida cristata</b><br>(Haubenlerche)   |                           |                                      | s            | 1   | 1   | Offenland<br>(Bodenbrüter)  | Trockenwarme Gebiete mit höchstens zu 50 % geschlossener Veg.; vorzugsweise auf lehmigen Sandböden; auch in stärker strukturiertem Gelände; in der Kulturlandschaft: Ruderalfluren, trockener Rasen, Brachäcker, Industrie- u. Verkehrsanlagen, Sportplätze, kiesige Flachdächer niedriger Gebäude, Deponien/ Halden, selten auf bewirtschafteten Äckern | 1 - 5 ha   | <10 m              | 7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>v.a. in höhe-<br>ren Nadelge-<br>hölzen sind<br>Bruten<br>möglich                          | <b>Garrulus glandarius</b><br>(Eichelhäher)  |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten/Halb-<br>offenland<br>(auf Bäumen<br>od. im Ge-<br>büsch brü-<br>tend)            | Laub-, Misch- u. Nadelwälder mit abwechslungsreicher Struktur, größere Feldgehölze, halboffene Landschaften mit Baumgruppen, zunehmend auch in Ortschaften; Bevorzugung von Eichen; entfernt sich nie weit von Deckung durch Gehölz  | k.A.   | k.A.               | 8)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>in unterhloz-<br>reichen<br>Bereichen der<br>Gärten sind<br>Bruten<br>möglich              | <b>Hippolais icterina</b><br>(Gelbspötter)   |                           |                                      | b            | V   | n   | Wälder und<br>Forsten/Halb-<br>offen-<br>land/Siedl.ber.<br>(auf Bäumen<br>od. im Ge-<br>büsch brütend) | Mehrschichtige Laubgehölze mit geringem Deckungsgrad der Oberschicht, d.h. hohes Gebüsch mit lockerem Baumbestand; bevorzugt Klein- od. Saumgehölze u. Mosaik aus lichten/ niedrigwüchsigen Stellen u. höheren Gebüschgruppen; max. Dichte => Parks, Friedhöfe, Gärten, Auwälder, Hecken, Feldgehölze  | 800 - >2000<br>m <sup>2</sup>  | <10 m              | 7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>Bruten in den<br>Nebengebäu-<br>den sind v.a.<br>bei evtl.<br>Keintierhal-<br>tung möglich | <b>Hirundo rustica</b><br>(Rauchschwalbe)    |                           |                                      | b            | 3   | 3   | Siedlungs-<br>b.<br>(Gebäude)   | Nistplätze im Inneren zugänglicher Ställe, Scheunen, Schuppen u.a. Gebäuden sowie unter Brücken, an Schleusen, Minen usw.; größte Dichten an Einzelgehöften u. in stark bäuerlich geprägten Dörfern; Nahrungssuche bevorzugt in Umgebung der Ställe, über Viehweiden, Wasserflächen, Feuchtgebieten u. Grünland  | Koloniedich-<br>te (bis 120<br>Brutpaare/<br>Hof), Akti-<br>onsradius oft<br><1 km | <10 m              | 7)       |

| Abschichtungskriterien |   |   |   |  | Name  | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/40<br>9<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RLD | Ökologische<br>Gilde  | Zur Brutzeit benötigte Habitatstrukturen I)   | Raumbedarf<br>zur Brutzeit   | Flucht-<br>distanz | Quelle         |
|------------------------|---|---|---|--|---|---------------------------|--------------------------------------|--------------|-----|-----|---|---|--|--------------------|----------------|
| N                      | V | L | E | relevant   |   |                           |                                      |              |     |     |   |   |  |                    |                |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden  | <b>Lanius collurio</b><br>(Neuntöter/<br>Rotrückenvürger) |                           | X                                    | b            | n   | n   | Halboff. und<br>Offenland<br>(Feldflur) ( <i>kurz<br/>ü. Boden im<br/>Gebüsch<br/>brütend</i> )           | Brutvogel halboffener u. offener Landschaften mit aufgelockerten Buschbestand sowie Einzelbäumen, abwechslungsreiche Krautfluren => extensiv genutzte Kulturlandschaft, Trockenrasen, Sukzessionsflächen, Heckenlandschaften, Feldgehölze, Ödland, Streuobstwiesen auch verwilderte Gärten, Mülldeponien, Parks   | <0,1 - >3 (-8) ha; kleinstes Revier dabei i.d.R. linear (z.B. Hecke)   | <10 - 30<br>m      | 7)             |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden  | <b>Locustella fluviatilis</b><br>(Schlagschwirl)          |                           |                                      | b            | n   | n   | Halboff., Wäl-<br>der und For-<br>sten ( <i>kurz ü.<br/>Boden im<br/>dichten Ge-<br/>strüpp</i> )         | Brutvogel auf Flächen mit üppiger Krautschicht (welche am Boden locker u. darüber dicht ist z.B. Brennessel) u. Sträuchern od. Bäumen mit schrägen Zweigen (Singwarten); Ufergebüsche, Erlenbrüche, feuchte- nasse Pappelforste, Weichholzaunen, Erlen-Eschenwälder, Feuchtwälder, dichte Verlandungsgürtel, nährstoffreicher Binnengewässer, jüngere Waldstadien   | 0,02 - 0,83<br>ha  | 5 - 20 m           | 9)             |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell<br>Das Habitat ist<br>suboptimal,<br>Bruten in<br>verbuschten<br>Bereichen<br>sind jedoch<br>nicht auszuschließen | <b>Locustella naevia</b><br>(Feldschwirl)                 |                           |                                      | b            | n   | 3   | Offenland<br>( <i>Bodenbrüter</i> )   | Offenes bis halboffenes Gelände mit mind. 20 - 30 (-60) cm hoher, dichter aber genügend Bewegungsfreiheit am Boden gewährender Krautschicht aus relativ schmalblättrigen Halmen sowie diesen Horizont überragende Singwarten (z.B. vorjährige Stauden, Einzelbäume, Sträucher, Reisighaufen, Zäune); typisch: Sukzessionsflächen, Kahlschläge; auch stark verunkrautete Äcker                                 | <0,1 - 2,1 ha  | <10 - 20<br>m      | 3)             |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell sind<br>Bruten in den<br>Gärten<br>wahrscheinlich   | <b>Luscinia megarhynchos</b><br>(Nachtigall)              |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten / Halb-<br>offenland<br>( <i>Bodenbrüter</i> )                                      | Dichte Laubgebüsche (freistehend od. als Unterholz) mit Fal-laubdecke am Boden (Nahrungsraum) u. Partien mit dichter u. hoher Krautschicht (Nistplatz); daher v.a. unterholzreiche Auwälder, Ufergebüsche, Parks, Friedhöfe u. Gärten mit größeren Gebüschkomplexen, frische- feuchte, unterholzreiche Laub- u. Mischwälder, Knicks, selten Feldgehölze   | 0,13 - 4 (?)<br>ha   | <10 m              | 2)<br>3)<br>7) |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden  | <b>Milvus migrans</b><br>(Schwarzmilan)                   |                           | X                                    | s            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten ( <i>auf<br/>hohen Bäumen<br/>brütend</i> )   | Horstet in Wäldern, oft Auwälder u. auch größere Feldgehölze i.d. Nähe von Gewässern od. Feuchtgrünland u.a. Feuchtgebieten, bevorzugt an Waldrändern u. lückigen Beständen, Nahrungssuche an Gewässern od. im offenen Land   | Nestrevier<br>sehr klein;<br>Aktionsraum<br><5 - >10 km <sup>2</sup>   | 100 -<br>300 m     | 8)             |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden  | <b>Milvus milvus</b><br>(Rotmilan)                        | X                         | X                                    | s            | n   | V   | Wälder und<br>Forsten ( <i>auf<br/>hohen Bäumen<br/>brütend</i> )   | Reich gegliederte Landschaft mit Wald; Nest in lichten Altholzbeständen (kleine Feldgehölze können zur Brut ausreichen); Jagdgebiet: freie Flächen im Kulturland, an Gewässern, oft auch Straßen, Mülldeponien; Schlafplätze in Gehölzen  | > 4 km <sup>2</sup><br>(Aktions-<br>raum);<br>Nestrevier<br>sehr klein | 100 -<br>300 m     | 4)<br>7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>v.a. die<br>Gebäude<br>bieten Brut-<br>möglichkeiten   | <b>Motacilla alba</b><br>(Bachstelze)                     |                           |                                      | b            | n   | n   | Halboffenl. und<br>Offenland<br>( <i>Gew.nähe</i> )<br>( <i>Halbhöhlen,<br/>Baumhöhlen,<br/>Nischen</i> ) | In halboffener u. offener Landschaft mit passenden Nistplätzen u. veg.armen od. -freien Stellen; an Gewässern mit schlammigen, sandigen od. steinigen Ufern sowie in Siedlungen; am häufigsten in bäuerlichen Dörfern, an Kiesgruben u. Rieselfeldern sowie an naturnahen Fließgewässern; Nahrungssuche am Wasser, kurzrasige od. veg.arme Bodenstellen; Nistplätze an Gebäuden, Brücken, Feldschuppen u.v.a. | 1 - 10 ha<br>bzw.<br><100 - 500<br>m Fließge-<br>wässer-<br>strecke    | <5 - 10<br>m       | 7)             |

| Abschichtungskriterien |   |   |   |   | Name   | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/40<br>9<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RLD | Ökologische<br>Gilde  | Zur Brutzeit benötigte Habitatstrukturen I)  | Raumbedarf<br>zur Brutzeit  | Flucht-<br>distanz | Quelle |
|------------------------|---|---|---|---|--|---------------------------|--------------------------------------|--------------|-----|-----|---|--|---|--------------------|--------|
| N                      | V | L | E | relevant  |  |                           |                                      |              |     |     |   |  |   |                    |        |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigneten Habitate/Strukturen vorhanden                                      | <b>Motacilla flava</b><br>(Schafstelze)      |                           |                                      | b            | V   | n   | Offenland<br>(Bodenbrüter)  | Brutvögel auf ebenen, mit Gräsern u. Seggen bestandenen, kurzrasigen Flächen; bei horstbildenden Pflanzen sind veg.freie Flächen nötig; als Singwarten: höhere Stauden, Sträucher, kleine Bäume od. Zaunpfosten; Böden: wenigstens teilweise naß, wechselnaß od. feucht; Lebensraum: nasse/ wechselnaße Wiesen, Seggenfluren, Verlandungsgesellschaften, Streu- u. Mähwiesen; zunehmend auch auf Hackfruchtäckern, Getreide- u. Futterpflanzenschlägen, Brachflächen | Nestrevier z.T. <0,5 ha; jedoch Nahrungsplätze +/- entfernt gelegen | < 10 - 30 m        | 7)     |
| x                      | x | x | x | nein<br>Das Habitat ist suboptimal, mit Bruten ist nicht zu rechnen.                        | <b>Muscicapa striata</b><br>(Grauschnäpper)  |                           |                                      | b            | n   | n   | Siedlungs- / Halboffenland (Nischenbrüter; Halbhöhlenbr. an Bäumen, Fels, Gebäuden,)        | Horizontal u. vertikal stark gegliederte Habitate mit hohen Bäumen (durchsonnte Krone) u./ od. einer Vielzahl anderer exponierter Ansitzmöglichkeiten (z.B. Antennen, Zäune) u. gutem Angebot an größeren Fluginsekten; bevorzugt Dörfer, Siedlungen, halboffene Landschaften mit alten Bäumen u. lichten Altholzbeständen   | <0,5 - 1 ha   | 10 - 20 m          | 8)     |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigneten Habitate/Strukturen vorhanden                                      | <b>Oenanthe oenanthe</b><br>(Steinschmätzer) |                           |                                      | b            | 1   | 1   | Offenland (in Spalten am Boden oder an Felsen, in Wurzelstöcken oder techn. Bauten brütend) | Veg.freie u. -arme Flächen; Steinhäufen; Kies- u. Sandgruben, Schuttkippen, Ruderalflächen   | <0,4 - >13 ha   | 10 - 30 m          | 7)     |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigneten Habitate/Strukturen vorhanden                                      | <b>Oriolus oriolus</b><br>(Pirol)            |                           |                                      | b            | V   | V   | Wälder und Forsten / Halboffenland (auf Bäumen brütend)                                     | Laubwälder, Obstbaumbestände, sowie Parks, Friedhöfe, Baumgärten, Hof- u. Feldgehölze mit altem Laubholzbestand, ferner laubholzreiche Kiefernforste u. Kiefern- Eichen- Wälder, selten auch Nadelforste mit geringem Laubholzanteil; bevorzugt lichte Bruch- u. Auenwälder, Pappelforste, Ufer- u. Feldgehölze in Feuchtgebieten  | 4 – 50 ha, Aktionsräume bis 110 ha                                  | <20 – 150 m        | 7)     |
| x                      | x | x | x | ja<br>Nistkästen, Gebäudeöffnungen und evtl. vorhandene Baumhöhlen bieten Brutmöglichkeiten | <b>Parus caeruleus</b><br>(Blaumeise)        |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und Forsten / Halboffenland (in Baumhöhlen, Halbhöhlen, Nistkästen)                  | Lichte sonnige Laubwälder u. offene Baumbestände (z.B. Laub- u. Mischwälder, Auwälder, Feldgehölze, Parks, Gärten u.ä.); selten in dunklen geschlossenen Hoch- u. reinen Nadelwäldern  | k.A.  | k.A.               | 7)     |

| Abschichtungskriterien |   |   |   |  | Name   | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/40<br>9<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RLD | Ökologische<br>Gilde   | Zur Brutzeit benötigte Habitatstrukturen I)  | Raumbedarf<br>zur Brutzeit                                   | Flucht-<br>distanz | Quelle         |
|------------------------|---|---|---|--|--|---------------------------|--------------------------------------|--------------|-----|-----|--|--|--|--------------------|----------------|
| N                      | V | L | E | relevant   |  |                           |                                      |              |     |     |  |  |  |                    |                |
| x                      | x | x | x | ja<br>Nistkästen,<br>Gebäudeöff-<br>nungen und<br>evtl. vorhandene Baum-<br>höhlen bieten<br>Brutmöglich-<br>keiten                        | <b>Parus major</b><br>(Kohlmeise)                        |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten;<br>Siedl.ber. (in<br><i>Baumhöhlen</i> ,<br><i>Halbhöhlen</i> ,<br><i>Nistkästen</i> )                                    | Laub- u. Nadelwald; bevorzugt offene, lichte Bestände; Höhlen-<br>angebot für Besiedlung notwendig; ferner auch in kleineren<br>Baumbeständen, selbst in kleinen Grünflecken od. Buschgrup-<br>pen im Stadtbereich   | k.A.   | k.A.               | 6)<br>7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell sind<br>Bruten in den<br>Gebäuden<br>wahrscheinlich   | <b>Passer domesticus</b><br>(Haussperling)               |                           |                                      | b            | V   | V   | Siedl.ber.<br>(in Gebäude<br>brütend)  | Siedlungen aller Art (Nistplätze inform von Nischen od. Höhlen -<br>z.B. im Mauerwerk, hinter Fensterläden, in Nistkästen u.ä.);<br>auch an einzelnen Gebäuden in freien Landschaft, wenn nicht<br>zu isoliert; max. Dichten in bäuerlichen Dörfern u. an Altbau-<br>blocks  | Nester in<br>Kolonien;<br>Aktionsradi-<br>us bis zu >2<br>km | <5 m               | 5)<br>6)<br>7) |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell<br>Das Habitat ist<br>zwar subopti-<br>mal aber in<br>verbuschten<br>Bereich sind<br>Bruten nicht<br>auszuschlie-<br>ßen. | <b>Passer montanus</b><br>(Feldsperling)                 |                           |                                      | b            | n   | V   | Wälder und<br>Forsten;<br>Siedl.ber. (in<br><i>Baumhöhlen</i> ,<br><i>Halbhöhlen</i> ,<br><i>Mauerlöchern</i> )                                  | Locker bebaute Siedlungen u. möglichst angrenzende Felder;<br>halboffene Agrarlandschaften, Feldgehölze, Baumhecken;<br>Wälder aller Art (bes. solche mit Eichenanteil); maximale Dichte<br>in bäuerlichen Dörfern, Kleingärten, Obstgärten, Hartholzaue,<br>Parks u. Friedhöfen; Nahrungssuche bevorzugt an Eichen u.<br>Obstbäumen | <0,3 - >3 ha   | <10 m              | 5)<br>7)       |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigne-<br>ten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden  | <b>Perdix perdix</b><br>(Rebhuhn)                        |                           |                                      | b            | 1   | 2   | Halboff. und<br>Offenl. ( <i>Bo-<br/>denbrüter</i> )   | Offenes Ackerland, Weiden u. Heidegebiete; trockener Unter-<br>grund; benötigt gegliederte Ackerlandschaften mit Hecken,<br>Büschen, Staudenfluren evtl. Brachflächen als Nahrungshabitat<br>u. zur Deckung  | wohl mind. 3<br>- 5 ha                                       | 50 - 100<br>m      | 7)             |
| x                      | x | x | x | ja<br>in aufgegeben-<br>en Gartenbe-<br>reichen<br>könnten<br>Bruten<br>stattfinden  | <b>Phasianus colchicus</b><br>(Fasan)                    |                           |                                      | b            | nb  | N   | Halboff. und<br>Offenl.<br>( <i>Bodenbrüter</i> )  | offene Landschaften mit ausreichender Deckung; meist Agrar-<br>landschaften mit Hecken, Feldgehölzen od. nahegelegenen<br>lichten Wäldern; höchste Dichten in abwechslungsreicher Kultur-<br>landschaft, in der ein jahreszeitlicher Wechsel der Biotopwahl<br>möglich ist   | k.A.   | k.A.               | 8)             |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell sind<br>Bruten in/an<br>Gebäuden<br>wahrscheinlich  | <b>Phoenicurus<br/>ochruros</b><br>(Hausrotschwanz)      |                           |                                      | b            | n   | n   | Siedl.b. und<br>Felsen ( <i>Fels-<br/>spalten</i> , <i>Mau-<br/>erhöhlen</i> ,<br><i>Dachbalken</i> )  | Stark an steinige/ felsige Gebiete gebunden (ersatzweise Sied-<br>lungen, Industriegebiete); Nahrungssuche auf veg.armen Flä-<br>chen (Baustellen, Ruderalflächen, Bahnanlagen, etc.) od. kurz-<br>rasigere, strukturreiche, krautige Flächen; häufig in Steinbrü-<br>chen, Ruinen, Tagebauen, bäuerlichen Dörfern u.ä.              | <2 - >5 ha   | <10 - 15<br>m      | 2)<br>7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>Bruten in<br>Nistkästen<br>und in evtl.<br>vorhandenen<br>Baumhöhlen<br>sind möglich   | <b>Phoenicurus<br/>phoenicurus</b><br>(Gartenrotschwanz) |                           |                                      | b            | 3   | n   | Wälder und<br>Forsten / Halb-<br>offenland/<br>Siedl.ber. (in<br><i>Mauerlö-<br/>chern/Felsspalt-<br/>en</i> , <i>Baumhöh-<br/>len brütend</i> ) | Brutvogel in lichten od. aufgelockerten Altholzbeständen; =><br>Waldränder u. -lichtungen; Parks, Grünflächen in Siedlungen,<br>Obst- u. Hausgärten, sofern Bäume (meist mit künstlichen Nist-<br>hilfen) vorhanden sind, auch Feldgehölz u. Alleen  | ca. 1 ha   | 10 - 20<br>m       | 7)             |

| Abschichtungskriterien |   |   |   |   | Name   | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/40<br>9<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RLD | Ökologische<br>Gilde   | Zur Brutzeit benötigte Habitatstrukturen I)  | Raumbedarf<br>zur Brutzeit  | Flucht-<br>distanz | Quelle         |
|------------------------|---|---|---|---|--|---------------------------|--------------------------------------|--------------|-----|-----|--|--|---|--------------------|----------------|
| N                      | V | L | E | relevant  |  |                           |                                      |              |     |     |  |  |   |                    |                |
| x                      | x | x | x | ja<br>unterholzrei-<br>che Bereiche<br>in den Gärten<br>bieten Brut-<br>möglichkeiten           | <b>Phylloscopus<br/>collybita</b><br>(Zilpzalp)    |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten / Halb-<br>offenland<br>( <i>Bodenbrüter</i> )                             | Laub-, Misch- u. Nadelwälder mit viel Unterholz od. Jungwuchs, ohne vollständigen Kronenschluß; Baumschicht: reich strukturiert, Strauchschicht: mind. stellenweise gut ausgebildet, Krautschicht: lückig bis gut ausgebildet; vorzugsweise trockene Standorte; Bestandslücken od. Ränder in Hochwäldern, Parks, Gartenstadtzonen, baum- u. buschbestandenen Ödländer              | k.A.  | k.A.               | 8)             |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigne-<br>ten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden                             | <b>Phylloscopus sibilatrix</b><br>(Waldlaubsänger) |                           |                                      | b            | V   | n   | Wälder und<br>Forsten ( <i>Bo-<br/>denbrüter</i> )   | Im Inneren hoher (8 – 10 m), nicht zu dichter Laub- od. Laub-Nadel- Wälder (z.B. Buchen-, Eichen- Hainbuchen, Kiefer-Eichen- Wälder) mit einem bis zu 4 m Höhe freien Stammbe- reich u. begrenzter Krautschicht (Frühjahrsgeophyten, Gräser); Deckungsgrad: Baumschicht => 60 – 90%, Strauchschicht => 0 – 25 %, Reviere konzentrieren sich entlang von Tälern u. a. Geländestufen | Männchen 1<br>– 3 ha,<br>brütende<br>Weibchen<br>1200 – 1900<br>m <sup>2</sup> ; isolierte<br>Wälder <10<br>ha unbesie-<br>delt | <10 – 15<br>m      | 9)             |
| x                      | x | x | x | ja<br>v.a. aufgege-<br>bene Garten-<br>bereiche<br>können<br>Brutmöglich-<br>keiten bieten      | <b>Phylloscopus trochi-<br/>lus</b><br>(Fitis)     |                           |                                      | b            | V   | n   | Wälder und<br>Forsten ( <i>Bo-<br/>denbrüter</i> )   | Lichte aufgelockerte Waldbestände, Waldränder, durchsonntes Gebüsch; kaum in Baumbeständen mit dichtem Kronenschluß; Baumschicht: einschichtig, Strauchschicht: zumindest stellen- weise ausgebildet, Krautschicht: üppig, fast flächendeckend; meidet ausgesprochene Trockenstandorte   | k.A.  | k.A.               | 8)             |
| x                      | x | x | x | ja<br>potentiell<br>bieten v.a.<br>größere<br>Nadelgehölze<br>Brutmöglich-<br>keiten            | <b>Pica pica</b><br>(Elster)                       |                           |                                      | b            | n   | n   | Halböffn.<br>( <i>meist in Bäu-<br/>men o. i. Ge-<br/>strüpp</i> )                               | Halboffene u. parkähnliche Landschaften mit einigen höheren Bäumen als Nistplatz u. Rasen od. kurzrasigen Grünland als Nahrungshabitat; bevorzugt daher halboffene Agrarlandschaften mit Baumreihen, hohen Hecken od. Feldgehölzen; Friedhöfe, Parks, Dörfer, Gartenstädte   | 2 - 10 ha   | <10 - 20<br>m      | 1)<br>6)<br>7) |
| x                      | x | x | x | ja<br>Bruten in evtl.<br>vorhandenen<br>Baumhöhlen<br>sind möglich                              | <b>Picus viridis</b><br>(Grünspecht)               |                           |                                      | s            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten<br>/Halböffnland<br>( <i>Baumhöhle</i> )                                   | Halboffene Mosaiklandschaften mit größeren, lichten bis stark aufgelockerten Altholzbestand im Kontakt zu Wiesen, Weiden od. Rasenflächen; besiedelt nur Randzonen der Wälder bzw. im Inneren (nahe größerer Kahlschläge, Lichtungen, Waldwiesen); auch in Parks, Friedhöfen, Obstwiesen, Baumgärten, Alleen, Feldgehölzen; an Laubholz-(Misch-)Bestand gebunden                   | 8 - >100 ha   | 30 - 60<br>m       | 8)             |
| x                      | x | x | x | ja<br>v.a. unterholz-<br>reiche Berei-<br>che in den<br>Gärten bieten<br>Brutmöglich-<br>keiten | <b>Prunella modularis</b><br>(Heckenbraunelle)     |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten<br>/Halböffnland/<br>Siedl.ber. ( <i>im<br/>Gebüsch in<br/>Bodennähe</i> ) | Halbdunkle bis dunkle Gehölzdickichte mit kleinen freien Plätzen od. grasigen Flächen/ niedrige Staudenfluren; bevorzugt Fichtenforste u. Nadelholzdickungen u. -stangenhölzer; Parkgebü- sche, unterholzreiche Wälder, Knicks, Gartenhecken, Ufergebü- sche, Baumgrenzhabitate usw.   | <1 - >10 ha   | <5 - 10<br>m       | 8)             |

| Abschichtungskriterien |   |   |   |  | Name  | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/40<br>9<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RLD | Ökologische<br>Gilde  | Zur Brutzeit benötigte Habitatstrukturen I)  | Raumbedarf<br>zur Brutzeit            | Flucht-<br>distanz | Quelle   |
|------------------------|---|---|---|--|---|---------------------------|--------------------------------------|--------------|-----|-----|---|--|---------------------------------------|--------------------|----------|
| N                      | V | L | E | relevant   |   |                           |                                      |              |     |     |   |  |                                       |                    |          |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden  | <b>Saxicola rubetra</b><br>(Braunkehlchen)          |                           |                                      | b            | 2   | 2   | Offenland<br>(Bodenbrüter)  | Brutvogel offener Landschaften mit bodennaher Deckung für Nestanlage, vielfältige Kraut- u. Zwergstrauchschicht zur Nahrungssuche u. höhere Einzelstrukturen als Warten; Lebensraum: extensiv genutzte Mähwiese od. -weide, neuere Ersatzlebensräume: Streuwiesen, Großseggenbeständen, Niedermoorflächen mit lockerem Landschilf, Wiesenbrachen, Raine u. Säume | 0,5 - >3 ha                           | 20 - 40<br>m       | 7)       |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden  | <b>Saxicola torquata</b><br>(Schwarzkehlchen)       |                           |                                      | b            | n   | n   | Offenland<br>(Bodenbrüter)  | offene, gut besonntes Gelände mit niedriger, flächendeckender, jedoch nicht zu dichter Vegetation, sowie Hochstauden, Gebüschen, Bäumchen, Zäunen usw. als Jagd und Singwarten; lockerer Baumbestand wird toleriert, meist magere/trockene aber auch feuchte Flächen; besiedelt entsprechende Heiden, Ruderalfluren, Sukzessionsflächen, Brandflächen, usw.      | 0,3 - > 3ha                           | 15 – 30<br>m       | 7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell sind<br>Bruten in den<br>Gärten<br>wahrscheinlich   | <b>Serinus serinus</b><br>(Girlitz)                 |                           |                                      | b            | n   | n   | Halböffn. (auf<br>Bäumen / in<br>Gebüsch<br>brütend)  | Halböffene reichstrukturierte Habitats mit günstigen (warmen) Kleinklima; typische Elemente: lockere Baumbestand, Singwarten, Gebüschgruppen, kleine Koniferen u./ od.Obstbäume (Nistplätze) sowie dazwischen liegende offene Flächen (z.B. Rasenflächen) u. Staudenfluren; bevorzugt in Gartenstädten, Kleingärten, Dörfern, Obstgärten, Parks u. Friedhöfen    | <1 - 3 ha                             | < 10 m             | 2)<br>7) |
| x                      | x | x | x | ja<br>in Nistkästen<br>und in evtl.<br>vorhandenen<br>Baumhöhlen<br>sind Bruten<br>möglich                   | <b>Sitta europaea</b><br>(Kleiber)                  |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten / Halb-<br>offenland<br>(Baumhöhlen,<br>Nistkästen,<br>Mauerspalten)    | Altholzbestände, bevorzugt Laubholz (bes. rauhborkeige Bäume, Eichen); am häufigsten in strukturierten, lichten Beständen mit hohem Anteil an Eichen; fehlt in Dickungen, Stangenwäldern, monotonen Nadelforsten; brütet in Parks, Gärten, halböffnen Landschaften, sofern Altholz vorhanden   | <1 - >4 ha                            | <10 m              | 7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell<br>bieten v.a.<br>größere<br>Nadelgehölze<br>Nistmöglich-<br>keiten                         | <b>Streptopelia decaoc-<br/>to</b><br>(Türkentaube) |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten, Sied-<br>lungs- (auf<br>Bäumen od.<br>Geb. brütend)                    | Gartenstädte, Dörfer sowie Wohnblockzonen u. City-Bereiche mit Baumbestand u. Freiflächen (Rasenflächen, Brachen, Baustellen); günstig sind Geflügelhöfe, Zoologische u. Botanische Gärten, Saat- u. Getreidespeicher, Bahnhöfe, Hafenviertel  | 1 - 5 ha                              | 30 - 60<br>m       | 2)<br>7) |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeig-<br>neten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden  | <b>Streptopelia turtur</b><br>(Turteltaube)         |                           |                                      | b            | 3   | 2   | Wälder im<br>Kontakt zum<br>Offenland /<br>Halböffnland<br>(Baum- oder<br>Gebüschbrü-<br>ter) | Auwälder, halböffene Auen, Niedermoores und Agrarlandschaften, Feldgehölze, laubholzreiche Kiefernforste in Kontakt zur offenen Landschaft; Birkenwälder; Obstbaumbestände; wichtiger als die vorherrschenden Baumarten sind Klimafaktoren (wärme- liebende Art) u. die Erreichbarkeit von Gewässern.  | 5 -10 ha                              | 5-25 m             | 8)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>Das Habitat ist<br>suboptimal,<br>evtl. können<br>Gebäuden-<br>schen Brut-<br>möglichkeiten<br>bieten. | <b>Strix aluco</b><br>(Waldkauz)                    | x                         |                                      | s            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten,<br>Siedl.b. (in<br>Baumhöhlen<br>oder Geb.<br>brütend)                 | Reichstrukturierte Laub- u. Mischwälder mit Lichtungen od. Schneisen od. in Randlage; Parks, Friedhöfe, Dörfer, Gartenstädte, Alleen mit alten Bäumen; benötigt alten großhöhlenreichen Baumbestand od. entsprechende Höhlen in Gebäuden (Kirchen, Ruinen, Scheunen); fehlt in Hochlagen, monotonen Forsten, Offenland   | <20 – 50 ha,<br>seltener bis<br>75 ha | 10 – 20<br>m       | 7)       |

| Abschichtungskriterien |   |   |   |   | Name  | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/40<br>9<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RLD | Ökologische<br>Gilde   | Zur Brutzeit benötigte Habitatstrukturen I)  | Raumbedarf<br>zur Brutzeit                           | Flucht-<br>distanz | Quelle   |
|------------------------|---|---|---|---|---|---------------------------|--------------------------------------|--------------|-----|-----|--|--|--|--------------------|----------|
| N                      | V | L | E | relevant  |   |                           |                                      |              |     |     |  |  |  |                    |          |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell<br>bieten Nist-<br>kästen in den<br>Gärten und<br>vorhandene<br>Gebäude<br>Brutmöglich-<br>keiten        | <b>Sturnus vulgaris</b><br>(Star)                   |                           |                                      | b            | n   | 3   | Wälder und<br>Forsten,<br>Siedl.b. (in<br>Baum- und<br>Mauerhöhlen)                      | Brutvogel in Gebieten mit Angeboten an Brutplätzen (Baum- u. Felshöhlen, Maueröffnungen, Nistkästen o.ä.) u. offenen Flächen (bes. Rasen-, Weide- u. Wiesenflächen, Ruderalflächen, Sportplätze, Ufer) zur Nahrungssuche   | k.A.   | k.A.               | 5)<br>7) |
| x                      | x | x | x | ja<br>unterholzrei-<br>che Bereiche<br>in den Gärten<br>bieten Brut-<br>möglichkei-<br>ten                                | <b>Sylvia atricapilla</b><br>(Mönchsgrasmücke)      |                           |                                      | b            | n   | n   | in allen Berei-<br>chen (kurz<br>über Boden in<br>Gebüsch<br>brütend)                    | Breite Habitatpalette; vorzugsweise halbschattige Lagen, immergrüne Veg., höchste Dichtungen in Auwäldern u. feuchten Mischwäldern, schattige Parkanlagen; auch in Parks u. buschreichen Gärten mit Bäumen   | k.A.   | k.A.               | 7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>unterholzrei-<br>che Bereiche<br>in den Gärten<br>bieten Brut-<br>möglichkei-<br>ten                                | <b>Sylvia borin</b><br>(Gartengrasmücke)            |                           |                                      | b            | V   | n   | Wälder und<br>Forsten / Halb-<br>offenland (kurz<br>über Boden in<br>Gebüsch<br>brütend) | Breites Habitatspektrum; vorzugsweise Gehölze mit gut ausgebildeter Stauden- u. Strauchschicht, wie Waldmäntel, uferbegleitend Gehölze, Auwälder, größere Heckenkomplexe, Bruchwälder, Parks, gebüschreiche Gärten; kaum in Wäldern mit dichten Kronenschluß   | k.A.   | k.A.               | 7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>das Habitat ist<br>suboptimal,<br>Bruten in<br>verbuschten<br>Bereichen<br>sind jedoch<br>nicht auszu-<br>schließen | <b>Sylvia communis</b><br>(Dorngrasmücke)           |                           |                                      | b            | V   | n   | Halbopenl. und<br>Offenl. (kurz<br>über Boden in<br>Gebüsch<br>brütend)                  | Brutvogel in halbopenen bis openen Landschaften mit kleinen Komplexen an Dornsträuchern, Staudenfluren, Einzelbüschen, junge Hecken, junge Stadien d. Waldsukzession, verbuschte Brachen; optimal: trockene Gebüsch- u. Heckenlandschaften   | k.A.   | k.A.               | 3)<br>7) |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell sind<br>Bruten in den<br>Gärten<br>wahrscheinlich  | <b>Sylvia curruca</b><br>(Klappergrasmücke)         |                           |                                      | b            | V   | n   | Halbopenl. und<br>Offenl. (kurz<br>über Boden in<br>Gebüsch<br>brütend)                  | Brutvogel in openem bis halbopenem Gelände mit dichten Gruppen niedriger Sträucher od. vom Boden ab dichten Bäumen (vor allem junge Nadelbäume). Fehlt in geschlossenen älteren Wäldern od. Krautdickichten. In Siedlungsnähe (Grünflächen), Trockenhänge, Weinberge, junge Waldpflanzungen u. Baumkulturen, Hecken u. Feldgehölze in der Agrarlandschaft. | k.A.   | k.A.               | 2)<br>7) |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigne-<br>ten Habita-<br>te/Strukturen<br>vorhanden   | <b>Tachybaptus<br/>ruficollis</b><br>(Zwergtaucher) |                           |                                      | b            | V   | n   | Gew. und<br>Verl.bereiche<br>(Schwimmnest)   | Stehende Gewässer mit geringer Wassertiefe, schlammigen Untergrund aber klarem Wasser mit dichter Veg. im Verlandungsbereich; bevorzugt kleine verlandete Teiche u. Weiher als Brutgewässer  | Gewässer<br>ab 0,2 ha,<br>meist jedoch<br>1 ha Größe | 50 - 100<br>m      | 7)       |

| Abschichtungskriterien |   |   |   |  | Name  | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/40<br>9<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RLD | Ökologische<br>Gilde  | Zur Brutzeit benötigte Habitatstrukturen I)   | Raumbedarf<br>zur Brutzeit | Flucht-<br>distanz | Quelle   |
|------------------------|---|---|---|--|---|---------------------------|--------------------------------------|--------------|-----|-----|---|---|----------------------------|--------------------|----------|
| N                      | V | L | E | relevant   |   |                           |                                      |              |     |     |   |   |                            |                    |          |
| x                      | x | x | x | ja<br>unterholzreiche<br>Bereiche<br>in den Gärten<br>bieten Brut-<br>möglichkeiten                      | <b>Troglodytes<br/>troglodytes</b><br>(Zaunkönig) |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten/ Halb-<br>offenland<br>(niedrig über<br>Boden an<br>Bruchholz,<br>Gebüsch,<br>Mauern, etc.) | Überall in nicht zu trockenen, mit Gebüsch bestandenen Landschaften; bevorzugt unterholzreiche Laub- u. Mischwälder mit hoher Bodenfeuchtigkeit; an deckungsreichen Fließgewässern, abwechslungsreiche Parklandschaften u. Gehölze, Gebüschstreifen, Heckenlandschaften, Gärten | k.A.                       | k.A.               | 7)       |
| x                      | x | x | x | ja<br>potenziell sind<br>Bruten im<br>gesamten PG<br>in Gehölzen<br>und an<br>Gebäuden<br>wahrscheinlich | <b>Turdus merula</b><br>(Amsel)                   |                           |                                      | b            | n   | n   | in allen Berei-<br>chen (in Ge-<br>büsch, auf<br>Bäumen,<br>Gebäuden)   | Brutvogel in allen Bereichen vom geschlossenen Hochwald über Mittel- u. Niederwald bis hin zur offenen Landschaft mit Feld-, Ufergehölzen od. Hecken; auch in Siedlungen aller Art, Dichte abhängig vom Angebot an Sträuchern u. Bäumen   | k.A.                       | k.A.               | 1)<br>7) |
| x                      | x | x | x | ja<br>im gesamten<br>Plangebiet<br>sind Bruten<br>möglich  | <b>Turdus philomelos</b><br>(Singdrossel)         |                           |                                      | b            | n   | n   | Wälder und<br>Forsten (nied-<br>rig über Boden)   | V.a. in geschlossenen Fichten- u. Tannenwäldern mit dichtem Unterholz, aber auch in unterholzarmen Beständen; Nahrungssuche v.a. am Boden; im reinen Laubwald seltener; auch in Feldgehölzen, Parks, Baumbestände in Siedlungen   | k.A.                       | k.A.               | 7)       |

Abkürzungen:

PG: Plangebiet

**Überwinterungsgäste, Durchzügler** (alle planungsrelevant)

| Name  | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/409<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS | RL<br>BRD | Betrach-<br>tungs-<br>schwerpunkt | Brutvogel in: I)  | Status in Mitteleuropa: II)  | Quelle    |
|---|---------------------------|----------------------------------|--------------|-----|-----------|-----------------------------------|---|--|-----------|
| <b>Aix galericulata</b><br>(Mandarinente)     |                           |                                  | g            | nb  | nb        | D                                 | Südostrussland, Nordostchina, Japan. In Europa freifliegende entkommene Vögel, auch teilweise etablierter Neubürger (z.B. Großbritannien).  | Einzelne Brutpaare aus Gefangenschaft  | 10)       |
| <b>Ardea cinerea</b><br>(Graureiher)          |                           |                                  | b            | n   | n         | D                                 | Eurasien einschließlich Sachalin, Japan, Java mit Ausnahme der Tundren, Wüsten, Steppen und Hochgebirge, Ost- und Südafrika.  | Sehr häufiger Brutvogel, regional schwankend. Sehr häufiger Gast, ganzjährig lückig verbreiteter, häufiger Brut- und Jahresvogel, häufiger Gastvogel, im Winter vor allem im Tiefland; in nationalen Vogelschutzbericht (2013) zunehmender Populations-trend seit 1980 (+35% bis +68%) | 5)<br>10) |
| <b>Bombycilla garrulus</b><br>(Seidenschwanz) |                           |                                  | b            | n   | n         | D; Ü                              | Brutvogel der hochstämmigen Fichtentaiga, in der Regel an feuchten Standorten oder in der Umgebung unterholzreicher Bestandslücken, an Wasserläufen und Hochmooren mit Zitterpappel und Birkenmischung, auch in trockneren Fichten- und Birkenwäldern in Wassernähe. Im Winter in + / - offenen Wald- und Parklandschaften mit Beeren und Wildobst wie Hecken- und Buschlandschaften, Friedhöfe und Parks, alten Alleen oder Obstgärten; zum Übernachten werden oft dichte Baumbestände aufgesucht. | fast regelmäßiger, aber sehr unterschiedlich häufiger Wintergast vor allem im Norden; in größeren Abständen Invasionen   | 5)        |
| <b>Carduelis spinus</b><br>(Erlenzeisig)      |                           |                                  | b            | n   | n         | D; Ü                              | in der borealen und gemäßigten Zone sowie in Gebirgsgegenden der Paläarkt-<br>tis, die wesentlichen Vorkommen in Großbritannien, Irland, Pyrenäen und Frankreich, die südlichsten in Apennin, Nordrand der Balkanhalbinseln, West-Anatolien, Kaukasus bis Elburus, in Mitteleuropa auf die Nadelwälder der Alpen und Mittelgebirge sowie ihres Vorlandes konzentriert   | Brut- und Jahresvogel, Brutverbreitung v.a. auf Alpen und Mittelgebirge konzentriert, Durchzügler und Wintergäste überall  | 10)       |
| <b>Ciconia nigra</b><br>(Schwarzstorch)       | x                         | x                                | s            | V   | n         | D                                 | Das Brutareal des Schwarzstorch reicht in der Paläarktis von Südwesteuropa bis an den Pazifik. Davon abgesetzt gibt es Brutvorkommen im Süden Afrikas. Bevorzugt werden von Fließ- und Stillgewässern sowie von Feuchtgebieten durchsetzte Laub- und Mischwälder besiedelt.   | Seltener Brutvogel, seltener Sommergast  | 10)       |
| <b>Circus aeruginosus</b><br>(Rohrweihe)      | X                         | X                                | s            | n   | n         | D                                 | Das Brutareal der Rohrweihe erstreckt sich von Nordwestafrika über weite Teile Europas bis nach Zentralasien. Innerhalb Europas fehlt die Art auf Island sowie in weiten Teilen Fennoskandiavien und auf den Britischen Inseln. Verbreitungsschwerpunkte liegen in der Norddeutsch-Polnischen Tiefebene sowie in der Pannonsichen Ebene.  | Häufiger Brutvogel.  | 10)       |
| <b>Corvus frugilegus</b><br>(Saatkrähe)       |                           |                                  | b            | 2   | n         | D; Ü                              | in der borealen, gemäßigten Wüsten- und Steppenzone der Paläarktis, im Osten bis in die Randtropen  | Häufiger Brut- und Jahreszeitenvogel im Tiefland mit Schwerpunkten im Osten und in der polnisch-norddeutschen-niederländischen Tiefebene, größeren Verbreitungslücken im Mittelgebirge, fehlt weitgehend in den Alpen; sehr häufiger Wintergast  | 5)<br>10) |

| Name  | EG-VO<br>338/97<br>Anh. A | RL<br>79/409<br>EWG<br>Anh.<br>I | BNatS<br>chG | RLS  | RL<br>BRD | Betrach-<br>tungs-<br>schwerpunkt | Brutvogel in: I)   | Status in Mitteleuropa: II)  | Quelle    |
|---|---------------------------|----------------------------------|--------------|------|-----------|-----------------------------------|--|--|-----------|
| <b>Fringilla montifringilla</b><br>(Bergfink) |                           |                                  | b            | n.b. | R         | D; Ü                              | Bruten in der borealen Zone der Paläarktis von Nord bis Süd Kamtschatka  | regelmäßiger sehr häufiger Wintergast; fast regelmäßig einzelene Sommerbeobachtungen vor allem im Norden und einzelne Bruten bzw. Brutversuche                   | 5)<br>10) |
| <b>Lanius excubitor</b><br>(Raubwürger)       |                           |                                  | s            | 2    | 2         | D; Ü                              | in vielen Subspezies der borealen, gemäßigten, mediterranen, Steppen-, Wüsten und tropisch winterrockenen Zonde der Paläarktis und Orientalis sowie der borealen Zone der Nearktis   | seltener Brut- und Jahresvogel, Brutbestände sehr stark zurückgegangen   | 10)       |
| <b>Merops apiaster</b><br>(Bienenfresser)     |                           |                                  | s            | R    | n         | D                                 | Das Brutareal des Bienenfressers erstreckt sich von Nordwestafrika und der Iberischen Halbinsel bis in den Nordwesten Chinas. Im südlichen Afrika existiert ein weiteres Teilareal. In Europa konzentrieren sich die Vorkommen vor allem auf den Mittelmeer, den Balkan und den Osten des Kontinents. Die derzeit nördlichsten Vorkommen befinden sich in Dänemark und Litauen. Die Art bewohnt wärmebegünstigte Lebensräume mit geeigneten Steilwänden und Bodensubstraten zur Anlage der Brutröhren. | Nur im Südosten regelmäßiger und häufiger, sonst sehr unregelmäßiger und meist sehr seltener Brutvogel; sehr seltener unregelmäßiger Gast in den meisten Teilen. | 5)        |
| <b>Motacilla cinerea</b><br>(Gebirgsstelze)   |                           |                                  | b            | n    | n         | D                                 | Das Brutareal der Gebirgsstelze reicht von Nordwestafrika über West, Mittel- und Südeuropa bis Vorderasien sowie vom Ural bis zum Himalaya, nach Kamtschatka und ans Gelbe Meer. In Europa befindet sich die nördlichsten Vorkommen in Fennoskandien, in Osteuropa fehlt sie weitgehend. Als Lebensraum werden vor allem fließende Gewässer genutzt.   | Häufiger Brut- und Jahresvogel, im Norden und in Tiefländern gebietsweise fehlend, als Durchzügler in allen Gebieten zu erwarten.                                | 10)       |
| <b>Turdus pilaris</b><br>(Wacholderdrossel)   |                           |                                  | b            | n    | n         | D                                 | Fennoskandinavien, Mitteleuropa  | sehr häufiger Brut- und Jahresvogel mit Verbreitungslücken im Westen und in der Tiefebene  | 10)       |
| <b>Vanellus vanellus</b><br>(Kiebitz)         |                           |                                  | s            | 1    | 2         | D                                 | Eurasiens in der gemäßigten und mediterranen Zone  | sehr häufiger Brutvogel des Tieflandes, langfristige Zunahme, neuerdings z.T. Abnahme, sehr häufiger Gast, in milden gebieten auch regelmäßig im Winter          | 10)       |

Abkürzungen

Ü: Überwinterungsgast  
 D: Durchzügler

Quellen:

Angaben zur Verbreitung im und in der näheren Umgebung des Plangebietes:

- 1) Rolf Burmeister, ortsansässiger Ornithologe, in den Jahren 2015 bis 2019 im nordwestlichen Teil von Oschatz mit Teilen von Merkwitz und Zschöllau nachgewiesene sichere Brutvogelarten (C-Status).
- 2) Rolf Burmeister, ortsansässiger Ornithologe, in den Jahren 2015 bis 2019 im nordwestlichen Teil von Oschatz mit Teilen von Merkwitz und Zschöllau nachgewiesene wahrscheinliche Brutvogelarten (B-Status).
- 3) Rolf Burmeister, ortsansässiger Ornithologe, in den Jahren 2015 bis 2019 im nordwestlichen Teil von Oschatz mit Teilen von Merkwitz und Zschöllau nachgewiesene mögliche mit Revierverhalten Brutvogelarten (A2-Status).
- 4) Rolf Burmeister, ortsansässiger Ornithologe, in den Jahren 2015 bis 2019 im nordwestlichen Teil von Oschatz mit Teilen von Merkwitz und Zschöllau nachgewiesene mögliche Brutvogelarten ohne Revierverhalten (A1-Status).
- 5) Rolf Burmeister, ortsansässiger Ornithologe, in den Jahren 2015 bis 2019 im nordwestlichen Teil von Oschatz mit Teilen von Merkwitz und Zschöllau Vogelarten ohne Brutstatus (Wintergast; Durchzügler oder keine Angabe zu Staus).

- 6) PLA.NET Sachsen GmbH: bei der orientierenden Ortsbegehung am 19.11.2019 gesichtete Vögel.
- 7) Landratsamt Landkreis Nordsachsen, Multi-Base-Datenbankauszug, Vorkommen im weit gefassten Betrachtungsraum (hier Daten ab dem Jahr 2007), von Brutvögeln mit C-Status, Daten übergeben am 22.11.2019.
- 8) Landratsamt Landkreis Nordsachsen, Multi-Base-Datenbankauszug, Vorkommen im weit gefassten Betrachtungsraum (hier Daten ab dem Jahr 2007), von Brutvögeln mit B-Status, Daten übergeben am 22.11.2019.
- 9) Landratsamt Landkreis Nordsachsen, Multi-Base-Datenbankauszug, Vorkommen im weit gefassten Betrachtungsraum (hier Daten ab dem Jahr 2007), von Brutvögeln mit A 2-Status, Daten übergeben am 22.11.2019.
- 10) Landratsamt Landkreis Nordsachsen, Multi-Base-Datenbankauszug, Vorkommen im weit gefassten Betrachtungsraum (hier Daten ab dem Jahr 2007), von Brutvögeln mit A 1-Status oder keine Statusangabe, Daten übergeben am 22.11.2019.

Quellen:

Ausgewertete Literatur zu benötigten Habitatstrukturen, Raumbedarf und Fluchdistanz:

- 1) BEZZEL, E. Kompendium der Vögel Mitteleuropas Band 1 und 2 Aula-Verlag GmbH, Wiesbaden 1991.  
 FLADE, M. Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlandes Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung IHW - Verlag, Eching 1994.  
 GEDEON, K., GRÜNEBERG, C., MITSCHKE, A., SUDFELDT, C., EIKHORST, W., FISCHER, S., FLADE, M., FRICK, S., GEIERSBERGER, B., KOOP, B., KRAMER, M., KRÜGER, T., ROTH, N., RYSLAVY, T., STÜBING, S., SUDMANN, S. R., STEFFENS, R., VÖKLER, F. und WITT, K. (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten.  
 NICOLAI, B. (Hrsg.) Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands Gustav Fischer Verlag, Jena 1993.  
 STEFFENS, R.; KRETZSCHMAR, R.; RAU, S. Atlas der Brutvögel Sachsens Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.), Dresden 2000.  
 STEFFENS, R., SAEMANN, D., GÖßLER, K.: Die Vogelwelt Sachsens, Jena 1998.

## Mammalia – Säugetiere

### Ordnung Chiroptera - Fledermäuse

| Abschichtungskriterien |   |   |   |  | Art   | BArt-SchV Anlage 1 Spalte 3 | RL 92/43 EWG Anh. IV | BNatSchG | RLS | RLD | benötigte Habitatstrukturen  | Quelle |
|------------------------|---|---|---|--|---|-----------------------------|----------------------|----------|-----|-----|--|--------|
| N                      | V | L | E | relevant   |   |                             |                      |          |     |     |  |        |
| x                      | x | x | x | ja<br>(potentiell in Gebäuden oder in Bäumen mit Quartiereigenschaften, wenn diese vorhanden sind) | <b>Barbastella barbastellus</b><br>Mopsfledermaus |                             | X                    | s        | 1   | 2   | Die Sommerquartiere und Wochenstuben, die um die 15 bis 20 Weibchen umfassen, befinden sich meist im Wald oder in der Nähe eines Waldes. Dort bewohnt sie Spalten in und an angrenzenden Gebäuden oder Bäumen in den Wäldern. Die Quartiere werden regelmäßig, manchmal auch täglich, gewechselt. Sie ist ein sehr kälteresistentes Tier und bezieht ihre Winterquartiere erst bei starkem Frost. Dann bewohnt sie die Eingangsbereiche unterirdischer Plätze, wie Stollen, Gewölbe und Keller bei zwei bis fünf Grad. Der kurze Winterschlaf findet von November bis Anfang März statt. | 1)     |
| x                      | x | x | x | ja<br>(potentiell in Gebäuden oder in Bäumen mit Quartiereigenschaften, wenn diese vorhanden sind) | <b>Myotis brandtii</b><br>Große Bartfledermaus    |                             | X                    | s        | 2   | V   | Wetterharte, anpassungsfähige Art mit wenig spezifischen Ansprüchen an ihren Lebensraum. Sommerquartiere in Gebäuden, Baumhöhlen, Vogel- und Fledermauskästen, hinter Fensterläden, Schieferverkleidungen und loser Baumrinde, bevorzugt in flachen, spaltförmigen Hohlräumen. Winterquartiere in Höhlen und Bergwerkstollen meist bei Temp. um den Gefrierpunkt und hoher relativer Luftfeuchtigkeit. Oft freihängend oder dem Gestein aufliegend.  | 1)     |

| Abschichtungskriterien |   |   |   |  | Art   | BArt-SchV Anlage 1 Spalte 3 | RL 92/43 EWG Anh. IV | BNatSchG | RLS | RLD | benötigte Habitatstrukturen  | Quelle |
|------------------------|---|---|---|--|---|-----------------------------|----------------------|----------|-----|-----|--|--------|
| N                      | V | L | E | relevant   |   |                             |                      |          |     |     |  |        |
| x                      | x | x | x | ja<br>(potenziell in Gebäuden oder in Bäumen mit Quartiereigenschaften, wenn diese vorhanden sind) | <b>Myotis daubentonii</b><br>Wasserfledermaus       |                             | X                    | s        | n   | n   | Sommerquartiere in Baumhöhlen, Gebäuden, im Mauerwerk von Brücken, in Fels- und Mauerspalt, auch in Fledermauskästen. Winterquartiere in Felshöhlen, Bergwerksstollen, Kellern, Kasematten und Brunnenschächten.   | 1)     |
| x                      | x | x | x | ja<br>(potenziell in Gebäuden oder in Bäumen mit Quartiereigenschaften, wenn diese vorhanden sind) | <b>Myotis nattereri</b><br>Fransenfledermaus        |                             | X                    | s        | 2   | n   | Sommerquartiere in Baumhöhlen, Vogel- und Fledermauskästen, auch in Gebäuden und Mauerspalt. Winterquartiere in Höhlen, Bergwerkstollen und Kasematten.  | 1)     |
| x                      | x | x | x | ja<br>(potenziell in Gebäuden oder in Bäumen mit Quartiereigenschaften, wenn diese vorhanden sind) | <b>Nyctalus leisleri</b><br>Kleiner Abendsegler     |                             | X                    | s        | R   | D   | Er bewohnt in Sachsen hauptsächlich Laubwälder, vorzugsweise Eichen- und Buchenaltbestände. Er wurde in Sachsen auch in Parkanlagen und in aufgelockerten Fichten- und Kiefernaltbeständen ohne Unterwuchs sowie in Ortschaften nachgewiesen. Quartiere v.a in Spalten und Baumhöhlen, auch in Fledermaus-Flachkästen, ausnahmsweise befinden sich Wochenstubenquartiere auch in Ortschaften an Gebäuden.  | 1)     |
| x                      | x | x | x | ja<br>(potenziell in Gebäuden oder in Bäumen mit Quartiereigenschaften, wenn diese vorhanden sind) | <b>Plecotus auritus</b><br>Braunes Langohr          |                             | X                    | s        | V   | V   | Braune Langohren sind im stärkeren Ausmaß als andere Langohrarten Waldbewohner. Sie bevorzugen lockere Laub- und Nadelgehölze oder Parkanlagen, oft fliegen sie im dichten Unterbewuchs, wobei die breiten Flügel zur Manövrierfähigkeit beitragen. Als Schlafplätze verwenden sie Bäume, manchmal auch Vögel- oder Fledermauskästen oder Gebäude. Als Winterquartiere dienen ihnen zum Beispiel Höhlen.   | 1)     |
| x                      | x | x | x | ja<br>(potenziell in Gebäuden)   | <b>Plecotus austriacus</b><br>Graues Langohr        |                             | X                    | s        | 2   | 2   | Das Graue Langohr bewohnt in Sachsen die weitgehend ländlichen geprägten Siedlungsbereiche in Verbindung mit Wäldern, Grünland und Gewässern. Etwa die Hälfte der Wochenstubenquartiere befindet sich in Dörfern oder in Randbereichen städtischer Siedlungen mit derartigem Charakter. Ein Viertel der Quartiere besteht in einzelnen Gebäuden im Wald oder in Gebäuden in unmittelbarer Nähe an den Wald angrenzenden Siedlungen. Weitere Kolonien siedeln in strukturreichen Ortslagen, die überwiegend von Offenland umgeben sind. Die Wochenstubengesellschaften bewohnen meist geräumige Dachböden von Kirchen, Schlössern, Schulen sowie Wohnhäusern und nutzen offenbar Quartierkomplexe mit mehreren benachbarten Gebäuden. | 1)     |
| x                      | x | x | x | ja<br>(potenziell in Gebäuden oder in Bäumen mit Quartiereigenschaften, wenn diese vorhanden sind) | <b>Pipistrellus pipistrellus</b><br>Zwergfledermaus |                             | X                    | s        | V   | n   | Sommerquartiere an und in Gebäuden, in Vogel- und Fledermauskästen, Baumhöhlen und unter loser Rinde. Spaltenbewohner, die sich bevorzugt in flachen Hohlräumen ansiedeln, wo sie mit Rücken und Bauch Berührung mit dem Substrat haben. Deshalb oft hinter Fensterläden, Schildern, Bildern und Tafeln (in Kirchen), in Jalousienkästen, Zwischendecken und -wänden. Winterquartiere in Holzstapeln, Höhlen und Stollen. Nicht freihängend, sondern in Fugen und Spalten verborgen.   | 1)     |

**Ordnung Carnivora – Raubtiere**

| Abschichtungskriterien |   |   |   |  | Art                              | BArt-SchV<br>Anlage<br>1<br>Spalte<br>3 | RL<br>92/43<br>EWG<br>Anh.<br>IV | BNatS<br>chG | RLS | RLD | benötigte Habitatstrukturen I)   | Quelle |
|------------------------|---|---|---|--|----------------------------------|---|----------------------------------|--------------|-----|-----|--|--------|
| N                      | V | L | E | relevant   |                                  |   |                                  |              |     |     |  |        |
| x                      | x | 0 | 0 | nein<br>keine geeigneten<br>Habitate/Strukturen<br>vorhanden | <b>Lutra lutra</b><br>Fischotter |   | X                                | s            | 1   | 3   | charakteristische Art wenig anthropogen zerschnittener und gering belasteter Land-Wasser-Lebensräume; nutzt natürliche Höhlungen als Baue, z.B. unterspülte Wurzelbereiche, aber auch verlassene Höhlen anderer Tiere; im Winter ist der Zugang zu offenen Gewässern überlebenswichtig, da der Fischotter kein Winterschlaf hält | 2)     |

Quellen: Angaben zur Verbreitung im und in der näheren Umgebung des Plangebietes:

- 1) Landratsamt Landkreis Nordsachsen, Multi-Base-Datenbankauszug, Vorkommen im weit gefassten Betrachtungsraum (hier Daten ab dem Jahr 2002), , Daten übergeben am 22.11.2019.
- 2) Landratsamt Landkreis Nordsachsen, Multi-Base-Datenbankauszug, Vorkommen im eng gefassten Betrachtungsraum (hier Daten aus dem Jahr 2011), , Daten übergeben am 22.11.2019.

Quellen: Ausgewertete Literatur zu benötigten Habitatstrukturen:

- 1) STRESEMANN, E. (Hrsg): Exkursionsfauna Bd. Wirbeltiere, Berlin 1984.  
 GÖRNER, M., HACKETHAL, H.: Säugetiere Europas, Leipzig 1988.  
 DIETZ, HELVERSEN, NILL: Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas, Stuttgart 2007.  
 LFULG: Atlas der Säugetiere Sachsen, Rasselau 2009.